

Transkription von Urkunde HLM 1351d

Ort, Datierung: Helmstedt, 1351-06-24

Signatur: Stadtarchiv Helmstedt, Nr.122 (126;122)

Bemerkung: Datum laut Protokoll: 1351-06-24

Echt vortmer were dat vnse herre von halb(e)r(stad) / vor vnrechtede de vorbenomede(n) borghe(re) von helme(n)stad so scolde we ene bidden vn(de) berichte(n) dar na binnen virteyn nachten dat he von dem vnrechte(n) le/te en wolde he auer dūrch vnser bede willen dar nicht aue laten so en scolde we eme to deme vnrechten nicht behulpen wesen med jenigher/leyghe vordernisse „ Echt were dat de borghe(re) von helme(n)stad vmme disser vor rede weghene alse de steyd . na dissen dren jaren jema(n)d bescha/den eder anverdighen wolde dūrch hulpe willen de se vns ghe dan hedden dat scolde we trūwelike helpen weren . glier wis also de vorrede / noch stūde vortmer „ were dat jemand vor vested . oder vor vemet wūde in der stat to helmestat . vmme rof . mortbrant . dūue . vorret-/nisse eder des glik de scal med vns in vnser vor benomeden dren steden vor vestet . vn(de) vor vemet wesen glier wis also dort wan(n)e se vns dat / en beden in oreme breue . vn(de) were dat we ene kenten so scolde we ene hindern late(n) in welker vnser drier stede dat he were . wante an / de von helme(n)stad . ane de vnser herre(n) von halb(e)r(stad) ghe brodede sinde sin were dat der welker besproke(n) wōrde vmme der vor benomede(n) stūcke / welk von den borghern von helmestad vn(de) se vns dat en bōden an ereme breue . den scolde we bidden vn(de) berichte(n) binne(n) den neyste(n) virteyn-/nachten alse se vns dat hebben to wetene dan . dat he ene dar weder do . en kūde(n) se vnser bede dar an nicht ghe neten dat et ene wōrde weder / dan so scolde we dat med deme halden alse von den andern vor steyt ghe screue(n) „ Ok si we to rade wōrden myt den von goslar . bru(n)swich . / magd(eborch) . vn(de) den vo(n) helme(n)stad . dat we scolde(n) kesen vnder eynde ander . ver man . de scolde(n) dar to ride(n) swen(n)e des not is , vn(de) sik dar to vor bo-/den vnder en ander vn(de) scolde(n) macht hebbe(n) to spreken vmme der stede not . vn(de) vort setten . were ok dat twū stede manede(n) vmme / volghe so scolden de ver man ok macht hebben dat se hete(n) volghen dar et en bequeme dūchte dar men allerbilkes irst volghede . swūr / es allerbest nod we(re) vn(de) de wile dat me(n) in eyner volghe is so en scal men neyne ander volghe esche(n) von jenigher disser vorbenomeden / steden der vir man scal en wesen van magd(eborch) . vn(de) en von goslar . vn(de) en von bru(n)s(wich) vn(de) helmestad . vn(de) vt vnser vor ghescreue(n) drier stede / en „ Disse vor rede vn(de) dedinghe scolde(n) stan twische(n) der dicke vor benomeden stad helmestad vn(de) vnser dren steden . halb(e)r(stad) . Quedl(ingborch) . ascher(sleue) . / von disseme daghe an wante to sinte michahel(is) daghe vn(de) scal ware(n) von deme siluen sinte michahel(is) daghe dre jar vmme neyst dar na ghende / stede vn(de) gantz also hir bouen steyt bescreue(n) vppe en orkūde disser dingh so hebbe we one dissen bref ghe gheuen bevestend vn(de) beseghelt / med vnser drier stede anhanghenden Inghesegelen Na goddes būrd dretteynhūndert jar in deme enen vn(de) veftighesten jare jn sinte joh(ann)es / daghe baptisten to midden somere alse he gheboren wart .